

18 Sept. 1951

ZENTRALINSTITUT FÜR SCHRIFTPSYCHOLOGIE

LEITUNG: MÜLLER-ENSKAT

(Calamitosa-1)

BERLIN-ZEHLENDORF · AM FUCHSPASS 44 · TELEFON: 843968 · POSTSCHECK: BERLIN-WEST 38116

GUTACHTEN

AUFTRAGGEBER:

Berlin-Zehlendorf,

Im Hauptbahnhof

NUMMER:

640.6/51

AUFTRAG VOM: 21. Juli 1951

Das Gutachten ist ausschließlich für den Auftraggeber bestimmt, der für die Mitteilung an dritte Personen und alle daraus sich ergebenden Schwierigkeiten allein die Verantwortung trägt.

SCHREIBER: " 1 "

SONSTIGE DATEN: 56 Jahre alt

VERLANGT: -----

SONDERFRAGEN: Vertrauenswürdigkeit

MATERIAL: Lebenslauf und Niederschrift (zus. ca. 4 Seiten DIN-A4, Kugelschreiber)

den 27. Juli 1951

Da die Schriftprobe mit der linken Hand und mit Kugelschreiber geschrieben wurde, kann das nachfolgende Gutachten leider nur mit Vorbehalt abgegeben werden.

Der Schreiber ist eine sehr energische aktive und tatkräftige Natur, die von einem unruhigen Betätigungsdrang und Durchsetzungswillen getrieben wird. Trotzdem kann die Leistungsfähigkeit des Schreibers, vor allem das Gleichmaß anbetreffend, nicht hoch veranschlagt werden. Es fehlt nicht an Willenskraft und spontaner Anspannungsgabe. Die Energien werden aber sehr sprunghaft eingesetzt, weil sie vorwiegend vom Affekt gesteuert werden. Es kommt dadurch zu keiner sachlich-objektiven, klaren Zielsetzung. Schreiber ist vielmehr so gut wie völlig abhängig von seinen subjektiv-egozentrischen Erregungszuständen, teils im Sinne von Aggressionen, teils in dem hohen und höchsten Empfindlichkeit und Reizbarkeit. Hinzu kommt ein übersteigertes Geltungsbedürfnis.

Diese schwierige Grundveranlagung macht jede wirk-

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 302B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2008

ber kann sich wohl auf wechselnde äußere Verhältnisse einstellen, aber nicht an Menschen anpassen. Der Versuch, ihn in einen geregelten Arbeitsgang einzugliedern, wo er mit anderen auskommen oder gar sich unterordnen muß, wäre auf die Dauer zum Scheitern verurteilt.

Das hängt u.a. damit zusammen, daß der Schreiber keine grundsätzliche Ausrichtung hat, keine verpflichtenden Prinzipien und Normen kennt und dadurch seinen ichhaften Behauptungsdruck weitgehend ungeliefert ist. Dabei ist der Schreiber, abgesehen von seiner auffällig verfälschten Realitätsbeurteilung, keineswegs dumm, sondern schlau und gerissen. Bei einer derartig gewissenlosen, selbstsüchtigen, subjektiven und der Fanatisierung fähigen Natur bedeutet das, daß man seinen Aussagen nur mit tiefem Mißtrauen begegnen darf. Und zwar nicht nur deswegen, weil der Schreiber selbst vieles einfach falsch und verzerrt sieht, sondern weil er u.U. bewusster Täuschungsabsichten fähig ist, ja sich sogar besonders tüchtig vorkommt, wenn es ihm gelingt, anderen ein A für ein U vorzumachen.

Insgesamt manelt es sich um einen schon psychopathischen Menschen, der, abgesehen von seiner sozialen Gefährlichkeit (um nicht zu sagen: Untrachbarkeit) eigentlich in Behandlung gehört, wobei allerdings offen bleiben muß, wieviel eine solche Behandlung bei einer so stark geschädigten Struktur überhaupt noch Aussicht auf Erfolg hätte.

